

Protokoll	
Thema:	14. Sitzung des Begleitausschusses zum Lokalen Aktionsplan MOL
Datum:	27.01.2009 (17.00 – 20.00 Uhr)
Ort:	Kleiner Saal im Kreiskulturhaus Seelow
Anwesende:	stimmberechtigt: 10 von 14 (der Begleitausschuss ist beschlussfähig)
Gesprächs-Punkt:	Inhalt/Absprachen/Beschlüsse:
Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Scheffler begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder ▪ Die Einladung erfolgte fristgemäß. ▪ Der Ausschuss ist beschlussfähig.
Protokollkontrolle	Das Protokoll wurde bestätigt. Herr Heinze gibt den Hinweis, dass im LAP Antrag des Landkreises der Vorsitzende des Kreistages im Punkt 7.12 nicht aufgeführt ist. Ist ein Versehen der Koordinierungsstelle.
Aktuelle Informationen der Koordinierungsstelle	<p>Herr Adam informiert über den derzeitigen Stand. Die Koordinierungsstelle unterstützt die Kooperationsverbünde bei der Erarbeitung ihrer jeweiligen Anträge. Im Gegensatz zum Vorjahr ist der Arbeitsaufwand geringer und die Verbünde sind selbständiger geworden.</p> <p>Seit der 1. Januarwoche liegt der Zuwendungsbescheid für den Landkreis vor. Der Zuwendungsbescheid für die Projekte wird nun der aktuellen Situation angepasst. So muss beispielsweise künftig die Software der Budgetverwaltung genutzt werden. Dies wird eine Auflage im Zuwendungsbescheid sein.</p> <p>Zum Logoentwurf muss noch abgestimmt werden.</p>
Bestimmungen der Verfahrensweise zur Antragstellung für die Projekte 2009	<p>Herr Adam erläutert an Hand der Vorlage die Verfahrensweise zur Beurteilung/Einschätzung der Projektanträge. Es liegen 4 Anträge aus Kooperationsverbänden vor.</p> <p>Herr Zohles, Jugendfeuerwehr, gibt bekannt, dass er sein Amt im Begleitausschuss nieder legen muss. Er schlägt seinen Kollegen, Herrn Siegbert Schulz, für dieses Amt vor und bittet den Begleitausschuss diese zu bestätigen.</p> <p>Beschluss: Herr Siegbert Schulz wird als Stellvertreter für die Jugendfeuerwehr im Begleitausschuss ernannt.</p> <p>Abstimmung: 10 JA-Stimmen keine NEIN-Stimmen keine Enthaltungen</p>
Vorstellung der Projektanträge durch die Koordinierungsstelle	<p><u>Antrag 1 (Kooperationsverbund Bad Freienwalde/Wriezen)</u></p> <p>Antragsteller: SPI Projektbeginn: 01.02.2009 Formalien sind gegeben, Antrag ist vollständig</p>

Nachfragen aus dem Begleitausschuss:

Nachfragen zu den Indikatoren, die benannten sind schwer messbar, das Handlungskonzept ist sehr umfangreich - Wie soll die Abdeckung der Aufgaben geschehen?

Ulf Hoffmann SPI:

Indikatoren sind noch nicht konkret, werden noch nachgebessert

Es gibt die Wahrnehmung, dass rechte Kader vermehrt auf Jugendliche und Jugendgruppen zugehen um sie zu werben. Sie bieten Alternativen zu den bestehen Angeboten an. Man möchte auch die Gymnasien in Bad Freienwalde und Wriezen einbinden. Es soll generationsübergreifende Aktivitäten geben. Auch in Falkenberg sollen entsprechende Angebote unterbreitet werden, die ist jedoch ein längerer Prozess. Hier müssen entsprechende Strukturen erst aufgebaut werden. Für die Umsetzung und Koordination der Aufgaben, wird ein Koordinator aus den Mitteln finanziert (Honorar). Die Koordination wird teils mit Honorar und im Ehrenamt umgesetzt.

Antrag Frau Niebsch:

Frau Niebsch beantragt über die Projektanträge gleich nach Vorstellung abzustimmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Bewertung Antrag:

- A 7 Stimmen
- B 3 Stimmen
- C 0 Stimmen

Antrag 2 (Kooperationsverbund Seelow-Oderbruch)

Antragsteller: CVJM Seelow

Projektbeginn: 01.02.2009

Formalien sind gegeben, Antrag ist vollständig

Aus dem Begleitausschuss gab es Nachfragen zur Umsetzung und zur Darstellung der Problemlage. Wie soll die Verwaltung sensibilisiert werden? Im Antrag wurde als Kooperationspartner die Gemeinde Neuhardenberg benannt, im Amt ist dazu nichts bekannt.

Darstellung der Problemlage sind Erfahrungswerte aus der Arbeit der Kooperationspartner im Verbund. Man wisse, dass es in den Verwaltungen verschiedene Problemlagen gibt im Bezug z.B. Interkulturelle Öffnung. Der Verbund möchte versuchen mit seinen Möglichkeiten einen Zugang zur Verwaltung zu schaffen.

Die Gemeinde Neuhardenberg ist über den Bürgermeister, Herrn Eska, im Verbund vertreten. Gemeinsame Projektideen werden darüber mit der Gemeinde vorbereitet. Ansprechpartner ist Herr Eska.

Bewertung Antrag:

- A 10 Stimmen
- B 0 Stimmen
- C 0 Stimmen

	<p><u>Antrag 3 (Kooperationsverbund Neuenhagen/Hoppegarten)</u></p> <p>Antragsteller: Internationaler Bund Projektbeginn: 01.02.2009 Formalien sind gegeben, Antrag ist vollständig</p> <p>Nachfragen aus dem Begleitausschuss:</p> <p>Indikatoren / Handlungsschritte zur Umsetzung der Ziele sind nicht ausführlich beschrieben</p> <p>Der Kooperationsverbund bietet die Angebote in allen beteiligten Gemeinden an. Die Angebote stellen ein Alternativangebot zu möglichen Angeboten rechter Gruppierungen dar. Schwerpunkt ist die Einbindung Jugendlicher in Prozesse in den Gemeinden.</p> <p>Bewertung Antrag: A 10 Stimmen B 0 Stimmen C 0 Stimmen</p> <p><u>Antrag 4: Kooperationsverbund Kreisweit</u></p> <p>Antragsteller: Kreis- Kinder- und Jugendring MOL e.V. Projektbeginn: 01.02.2009 Formalien sind gegeben, Antrag ist vollständig</p> <p>Anmerkungen Begleitausschuss:</p> <p>Es sind starke Träger im Verbund vertreten. Man ist gespannt wie es gelingen wird die Feuerwehr und evt. das THW mit einzubinden.</p> <p>Bewertung Antrag: A 9 Stimmen B 1 Stimmen C 0 Stimmen</p>
<p>Beschluss zu den vorliegenden Anträgen</p>	<p>Information Koordinierungsstelle:</p> <p>Der Kooperationsverbund Strausberg wird einen Antrag zum nächsten Begleitausschuss einreichen mit Projektbeginn 01.03.2009. Der Verbund hat einen größeren Umbruch erlebt und hat somit mehr Zeit und Arbeit aufbringen müssen, um einen Antrag zu erarbeiten.</p> <p>Antrag:</p> <p>Herr Brauns stellt den Antrag allen Verbänden den Sockelbetrag zu bewilligen und die Restmittel in der Februarsitzung zu vergeben. Begründung ist, dass der Verbund Strausberg sich in der Erarbeitung des Antrages befindet und er gleichen Chancen erhalten sollte.</p> <p>Abstimmung: 10 JA 0 NEIN 0 Enthaltungen</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Kooperationsverbund Bad Freienwalde/Wriezen erhält den Sockelbetrag von 13.000,00 Euro.</p> <p>Abstimmung: 10 JA 0 NEIN 0 Enthaltungen</p>

	<p>Beschluss:</p> <p>Der Kooperationsverbund Seelow/Oderbruch erhält den Sockelbetrag von 13.000,00 Euro.</p> <p>Abstimmung: 10 JA 0 NEIN 0 Enthaltungen</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Kooperationsverbund Neuenhagen/Hoppegarten/Rüdersdorf erhält den Sockelbetrag von 13.000,00 Euro.</p> <p>Abstimmung: 10 JA 0 NEIN 0 Enthaltungen</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Kooperationsverbund Kreisweit erhält den Sockelbetrag von 13.000,00 Euro.</p> <p>Abstimmung: 10 JA 0 NEIN 0 Enthaltungen</p>
<p>Anfragen an die Koordinierungsstelle</p>	<p>Diskussion zum vorliegenden Logoentwurf:</p> <p>Der Ausschuss diskutiert intensiv zum vorliegenden Entwurf, Frau Niebsch stellt den Antrag über das Logo abzustimmen.</p> <p>Der Begleitausschuss widerruft seinen Beschluss und lässt kein eigenständiges Logo entwerfen.</p> <p>Abstimmung: 4 JA 3 NEIN 3 Enthaltungen</p>
<p>Der nächste Begleitausschuss findet am 24.02.2009 um 17.00 Uhr Rüdersorf statt. Den genauen Ort entnehmen Sie bitte der Einladung.</p> <p>Thomas Scheffler</p> <p>Jürgen Brauns</p>	